



Rabener Teckel-Times

Rabener Teckel-Times



Ausgabe 3 vom 16. Juli 2001

Sommerzeit, Ferienzeit, aber dennoch sind die Teckelfreunde der Gruppe Raben aktiv in Sachen Gruppenleben und Teckelei. Das neue LV Magazin haben Sie inzwischen auch schon in Händen und ich hoffe, Sie sind mit unserem Einstandsartikel zufrieden, das Beste kommt eben immer am Schluß! Nicht lange herum palavert, hier sind die neuesten Nachrichten aus der Teckelwelt!

Wo laufen Sie denn?

Lübars, im Norden Berlins, eigentlich eine Pferdehochburg, wurde am 23. Juni kurzfristig von einer Truppe Teckelfreunden überfallen. Die 28 Zweibeiner waren in Begleitung von sage und schreibe 26 vierbeinigen Gesellen, allesamt sehr gut erzogen und folgsam und leise (haha). Sammelpunkt war der Vorplatz der alten Dorfschule um 10.00 Uhr. Ehe sich alle eingefunden hatten, war es dann auch schon 10. 15 Uhr und Birgit Schulz-Braeck gab das Signal zum Aufbruch, denn die Kläfferei unserer Hunde war schier unerträglich, von wegen gut erzogen. **Gezogen**, das ist richtig, haben alle wie die Verrückten, jeder wollte der Erste sein.

Als wir die Dorfgrenze hinter uns gelassen hatten, ging es mit strammen Schritten in das Naturschutzgebiet Flietal, in Richtung Schildow / Blankenfelde. Vorbei an alten Obstplantagen, die der Stadt Berlin gehören. Ich regte einen Herbstspaziergang an, damit man das Obst ernten könnte, für den Imbiß auf dem Marsch wäre dann in jedem Fall gesorgt. Apropos Imbiß, als wir los gingen, schloß sich Frank Strohwald nicht an, sondern düste mit dem Auto davon. Nein, er wollte nicht schwänzen, sondern uns an einem Treffpunkt mit einem Brunch erwarten.

Das Wetter hielt, es blieb trocken, bestimmt weil wir alle mit Schirmen und Regenjacken bewaffnet waren. Durch saftig grüne, wuchernde Wiesen, gepflegte Felder und urig anmutende Wälder zog sich unser kleiner Wanderlindwurm hin. Karin Karbe-Nötzel hatte einen super Wanderrucksack auf dem Buckel, gefüllt mit allerlei Süffigem zum Nachtanken der ausgeschwitzten Flüssigkeit. Wir machten auch Gebrauch davon, denn den Rückweg sollte Karin doch erleichtert antreten.

Zwischendurch konnte man Frank Strohwald zuwinken. Er beobachtete uns vom Rastplatz aus mit dem Fernglas. Als die Wanderfreunde dies mitbekamen, wollten sie den Weg gleich querbeet abkürzen. „Nichts da, weiter geht`s! Mit gefangen, mit gehangen, sonst habt ihr nachher keinen Hunger und Durst,“ schubste ich die Meuterer weiter. Nach 1 ½ Stunden waren wir am Wendepunkt und nun konnten alle wieder schneller laufen, Franks Büfett lockte. Birgit Schulz-Braeck schickte die einzelnen Trupps vorbildlich über die Bundesstraße, ihr fehlte nur noch eine Schülerlotsenkelle, dann wäre das Bild perfekt gewesen. Vielen Dank für die tolle Führung, Birgit, mit mir als Führerin wären wir sicher noch unterwegs.

„Ist das Frau Schmidt?“ fragte Heide Nolte schon etwas erschöpft, „Ja, na Klasse, dann kann es bis zum Frank nicht mehr weit sein!“ Frau Schmidt, den Meisten als „Dackelschmitten“ bekannt, stattete uns einen kleinen Besuch ab. Sie wollte sich sicherlich an unseren, von zerrenden Hunden, halb ausgerissenen Armen erfreuen, doch mittlerweile waren auch die wildesten etwas ruhiger geworden und liefen langsamer.

Die Teckelfreunde staunten nicht schlecht, als sie das kleine Büfett sahen, das unser Maitre de Quisin Frank Strohwald für uns vorbereitet hatte. Die Brötchen waren absolut lecker, der Kuchen eine süße Verführung und der Kaffee richtete die Lebensgeister, die etwas erschöpft waren, wieder auf. Unsre Vierbeiner wurden natürlich als erstes mit Wasser versorgt. Ich hatte Leckerlis für alle Hunde dabei, aber einige Teckel sind die reinsten Luxusköter, ein popeliger Bisquitknochen ist z.B. für einen Germandachs (Willi) nicht akzeptabel. Dann eben nicht, Willi, dem Max hat`s geschmeckt, der hat sich die Dinger reingehauen.

Gut gesättigt und den Durst gestillt, reichte den Wanderern noch nicht, es wurden auch noch drei Flaschen Mumm geköpft. Die lustige Truppe, die da so kauend und schlürfend mitten auf einem Wanderweg Rast machte, lockte sogar Zuschauer aus den angrenzenden Lauben an.

Als der letzte Krümel verteilt und die Sektflaschen geleert waren, brachen wir wieder auf, zurück nach Lübars. Nun ging es ratz fatz, nach 20 Minuten waren wir an den Autos. Unsere Mitglieder waren ganz verblüfft, daß wir die Rast sehr dicht beim Ausgangspunkt gemacht hatten. Als ich anfragte, wer einen kleinen Bericht über den Vormittag schreibt, stand ich plötzlich ganz verlassen da, in Windeseile verabschiedeten sich alle und waren verschwunden. Schönen Dank auch, beim nächsten Mal ist ein anderer fällig!

Fazit dieses Spazierganges, wir haben einander wieder etwas besser kennengelernt, es wurde ein wenig gelästert und gescherzt, kurz, die Seele wurde ein bißchen gestreichelt.

Ich jedenfalls habe diesen Vormittag so empfunden, Sie auch? Sollte es Ihnen auch so gut gefallen haben, dann sehen wir uns sicher beim nächsten Spaziergang.

Ihre Berichterstatterin Sieglinde Griegel

Wenn einer eine Reise..... (Reisebericht)

Wenn einer eine Flugreise tut, dann kann er was erleben und dazulernen! Hier berichtet „Xenia vom Odensee“ von ihrem Wochenendausflug in den Schwarzwald. Um schnell vor Ort zu sein, haben Frauchen und ich das Flugzeug gewählt und endlich mußte Frauchen auch nicht lügen bei der Angabe meines Körpergewichtes, denn über 5 kg wiege ich noch nicht bei meinem Alter von 4 Monaten. Doch leider ist der Reiseclipper für meine zukünftige Figur und vorrangig für's Auto angeschafft worden, so daß die Hundebox beim Einchecken am Flugschalter der BEA in Berlin-Tegel sofort mißtrauisch von der Dame am Abfertigungsschalter betrachtet wurde. Doch trotz vorhandener Reisetaschen wurde die >Hundebox mit dem Hintergedanken ausgewählt, um meinen noch nicht 100%ige Stubenreinheit im neuen Auto in Stuttgart, das uns abholen kam und die Sauberkeit im Hotel zu garantieren.

Das Augenmaß der Abfertigungsdame behielt recht, sie ging vorab mit mir nebst Kiste ins Flugzeug, um die Unterbringung in den Sitzreihen zu erproben. Fehlanzeige!

Da ich wohl so brav in dem Clipper alles über mich ergehen ließ, wurde ich dem Chefpiloten vorgestellt und dieser erteilte die Genehmigung, daß ein Unterschrank im Flugzeugeingang, der sonst zur Unterbringung der Serviertische dient, leergeräumt wurde und ich dort bei geschlossener Tür den Start und die Landung durchstehen sollte. In der Luft wollte man alles weitere von meinem Verhalten abhängig machen. Mein Frauchen wurde befragt, ob sie damit einverstanden sei, sie gab ihre Zustimmung, checkte schnell ein und ab ging's, denn wir hatten den normalen Betrieb etwas aufgehalten. In der Luft habe ich mich so brav verhalten, daß ich meinen Schrankplatz gar nicht verlassen wollte. Außerdem hat mich nur das Zuschauen der Stewardessen bei der Arbeit so ermüdet, daß ich darüber eingeschlafen bin.

Frauchen, die beinahe in der letzten Reihe des vollbesetzten Flugzeuges saß, wurde laufend über mein Wohlbefinden unterrichtet.

Bei der Ankunft konnte ich unbefangen das neue Umfeld genießen und ins Wochenende starten, nur Frauchen plagte der Gedanke: „Wie kommen wir zurück? Gibt es da auch so eine nette Crew?“

Ich habe den Schwarzwald sehr genossen, obwohl wir alle mehrmals bei unseren Ausflügen bis auf die Haut durchgenäßt sind. Mein Frauchen entwarf derweil gedanklich mehrere Ideen hinsichtlich meiner Rückreise.

1.) Zum Wochenendgepäck gehörte auch eine Plastikbadetasche, mit Reisverschluß. Eventuell würde man diese für mich akzeptieren?

2.) Es wurde eine geflochtene Korbtasche für mich in aller Eile erworben.

Doch nichts davon kam zum Tragen.

Beim Checkin in Stuttgart hörte man sich kurz unser Problem an, betrachtete alle drei Alternativen, schüttelte den Kopf und holte bez. zauberte einen für Flugzeugsitzreihen genormten Pappkarton hervor.

Dieser wurde in aller Eile vorschriftsmäßig zusammengesetzt und ich wanderte nebst vertrauten

Handtuch hinein. Deckel zu, Handgriffe durchgezogen und ab zum Rückflug nach Hause. Für mich kein Problem, diesmal paßte ich in die Reihe.

Dieser vorschriftsmäßige, wunderbare Flugkarton steht nun auseinandergefaltet bei uns im Keller und sollte jemand Bedarf haben, kann dieser gerne ausgeliehen werden.

Dies wollte ich berichten, Xenia vom Odensee

P.S. Jetzt müßte Frauchen schon lügen, die Waage zeigt 5,05kg.

Die Redaktion bedankt sich für diese Geschichte und für das Angebot der „Ausleihkiste“

Schlemmerspaß und Prüfungsstreß

Am 7.Juli fand im Tegeler Forst an der Konradshöherstraße die Dr. Ulrich Rogge Gedächtnisschweißprüfung statt. Der Vorstand der Gruppe Raben hatte sich Anfang Juni beim Obmann für Gebrauch erkundigt, ob denn nun schon eine Gruppe für das Büfett zuständig sei. Da sich bis dahin noch niemand bei Herrn Behring gemeldet hatte, boten wir unsere Hilfe an und bekamen den Zuschlag, die Prüfungsgesellschaft mit Speis und Trank zu versorgen.

Gesagt, getan! Frank Strohwald und seine Frau haben die ganzen Vorbereitungen getroffen und so haben wir dann Morgens um 7 Uhr auf dem Parkplatz unser Schlemmerland aufgebaut. Frank hatte Tische und Bänke heran gekarrt und ein Zelt zum Schutz der Speisen wurde ebenfalls errichtet. Dank der vielen und ganz wunderbaren Spenden unserer Mitglieder stand schließlich ein Büfett vom Allerfeinsten. Im Stillen, dachte ich “Oh Gott, das wird nie alle, da müssen wir alle etwas mitnehmen.“ Es waren nämlich nur 3 Hunde zur Prüfung angetreten, der 4.Hund fiel wegen Krankheit des Hundes aus. Dementsprechend waren wir natürlich der Meinung, daß nicht so viele Schlachtenbummler rauskommen würden.

Aber ich muß sagen, es war richtig Betrieb und alle Anwesenden haben unsere Organisation und Ausrichtung gelobt. Keiner mußte hungern und ganz wichtig, wir hatten eisgekühlte Getränke, den ganzen Tag. Diesen Umstand hatten wir Conni Schlenkrich zu verdanken, die Teckelfreundin hatte uns mit gaaaanz viel Eis versorgt. Vielen Dank für diesen Service, denn bei diesem heißen Wetter war das genau das Richtige.

Die Stimmung war locker und für eine Prüfung recht entspannt. Nun gut, wir Nichtteilnehmer konnten ja auch ganz locker sein, wir hatten die Tortour nicht vor uns.

Leider war das Prüfungsergebnis nicht so gut wie unsere Schlemmertheke, denn von den 3 Hunden kam nur einer ans Stück. Die Kurzhaarhündin „Edda vom Stobenberg“ mit ihren Führer Joachim Behring bestand diese schwere Auslesesuche mit einem 3.Preis. Der Besitzer Peter Helm freute sich riesig, konnte er doch nicht selber führen, da er gesundheitlich nicht auf dem Posten ist. Bis Chorin wird er aber wieder fit sein und seine Hündin zur Chorin Suche führen.

Das Richterteam saß noch etwas länger und es wurden noch Gespräche rund um die Teckelei geführt. Aber jeder schöne Teckeltag geht einmal zu Ende und so bauten wir um 14.30 Uhr alles wieder ab und auf dem Parkplatz kehrte wieder Ruhe ein. Der Baum, den mein Cato fast ausgebuddelt hatte, kann sich wieder erholen und im nächsten Jahr werden wir uns von einer anderen Gruppe verwöhnen lassen.

An dieser Stelle nochmals der Dank an alle Spender und Helfer, ganz besonders natürlich an unseren Lustwart Frank Strohwald und Kerstin Strohwald.

Durch unsere Schlemmertheke ist natürlich auch etwas für die Gruppenkasse übrig geblieben. Die Schatzmeisterin hatte doch einen recht zufriedenen Gesichtsausdruck, bei der Abrechnung mit „Strowie“.

Sonderberichterstatter Sieglinde Griegel



Teckel & Co, wann und wo?

Der Ernst des Teckellebens hat uns wieder eingeholt, wenn die Prüfungsleiterin Kerstin Kuyt am **28. Juli** die Prüfungsteilnehmer unserer **1. BHP-G** begrüßt.

Treffpunkt für alle Teilnehmer ist der Parkplatz Hundeauslauf, Bernauerstr./ Ecke Maienwerder Weg um 7.30 Uhr. Als Richter wird Herr Behring fungieren, Ilka Becker, LV Mecklenburg Vorpommern, wird ihm als Richteranzwärterin zur Seite stehen.

Schlachtenbummler sind herzlich willkommen. Auch an diesem Tag wird unser Lustwart Frank Strohwalde uns wieder mit Köstlichkeiten aus Schlemmerland verwöhnen. Gemeinsam mit den Prüflingen werden wir ein Frühstück einnehmen und sicher müssen wir den Einen oder Anderen beruhigen und versuchen, die Anspannung abzubauen. Denken Sie daran, Sie haben fleißig mit Ihrem vierbeinigen Kumpel geübt und entweder es klappt oder es klappt nicht. Ihr Hund bleibt trotzdem der Gleiche und Ihnen sicher lieb und teuer.

Also auf in den Tegeler Forst, lassen Sie uns wieder einen schönen Teckeltag zusammen erleben. Zur Preisverteilung gehen wir in ein nahe gelegenes Lokal, einige kennen es schon, das „Haus am See“, Veitstraße / Ecke Eisenhammer Weg in Tegel, erwartet uns zwischen 13.00 und 13.30 Uhr.

Die nächste Veranstaltung, auf der wir uns als Gruppe präsentieren, ist das Burgfest in Raben!

„750 Jahre Burg Rabenstein“

Am Freitag, den **3. August** um 20 Uhr wird diese Fest vom Bürgermeister eröffnet. Zu diesem Festakt werden auch wir unsere Glückwünsche überbringen.

Richtig los geht es dann am **4. August** auf der Burg. Um 11 Uhr beginnt die Festveranstaltung mit der Trophäenschau und der Jagdhornbläsergruppe der Albrecht-Haushofer-Schule und unseren Teckeln. Wir werden unsere Hunde vorstellen und ich hoffe, daß wir viele Zuschauer haben werden. Die Jagdhornbläsergruppe haben wir organisiert, das freut mich besonders, denn die jungen Leute sind wirklich Spitze.

Der Höhepunkt des Tages wird sicherlich der Besuch des Brandenburger Ministerpräsidenten Manfred Stolpe sein, mit allem drum und dran, was dazu gehört. Es wird einen Umzug geben, mit historischem Hintergrund und abends steigt die Rabensteiner Partynacht.

Am Sonntag, den **5. August** wird es einen Festgottesdienst unter freiem Himmel geben und danach geht die Post wieder ab bis in die Abendstunden. Auch an diesem Tag werden wir unsere Hunde und unseren Klub der Öffentlichkeit vorstellen.

Unsere Gruppe wird mit dem Info Stand des LV bewaffnet in die Burg einziehen. Der Vorstand hofft natürlich, daß auch unsere Teckelfreunde in Scharen zur Burg kommen, obwohl auch das Sommerfest des Landesverbandes in Bötzwitz lockt. Doch solch ein Fest wie in Raben gibt es eben nicht jedes Jahr. Eine nicht gerade kleine Delegation unserer Teckelfreunde hat sich in Raben für diese Tage schon eingemietet und sogar mit dem Wohnmobil sind wir vertreten.

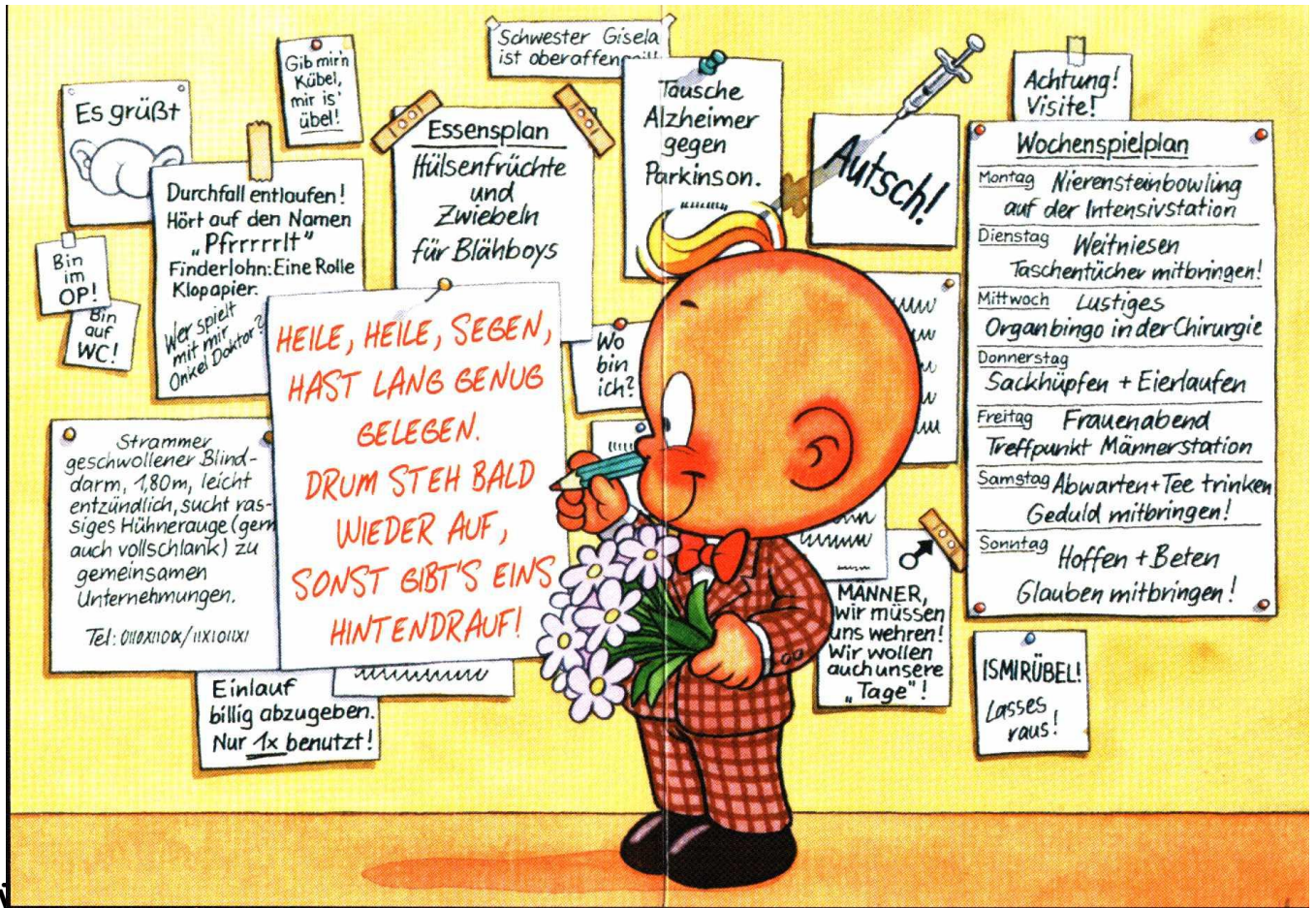
Ich bin überzeugt, daß Sie uns besuchen werden an unserem Info Stand, wir haben auch viele interessante Teckelkleinigkeiten anzubieten.

Der August hat es aber noch in sich, denn wir möchten auch noch einen Teckel-Stammtisch in Berlin abhalten.

Am **30. August** werden wir uns um **19.30 Uhr** zum gemütlichen **Teckel-Stammtisch** im „Stammhaus“, Rohrdamm 24b in Siemensstadt, versammeln. Es gibt sicherlich viel zu berichten über die Burgfete und die nächsten Veranstaltungen, denn im September ist der halbe Vorstand in Urlaub und deshalb muß vorher alles abgeklärt sein. Kommen Sie bitte wieder recht zahlreich, je enger, desto gemütlicher und man möchte auch wieder mal alle zusammen haben zum klönen, lachen und tratschen! Das ist nämlich Vereinsleben pur!!!!!!!!!!!!!!

Gesundheitsratgeber

All unseren Teckelfreunden, die zur Zeit nicht auf dem Damm sind, wünschen wir alles Liebe und Gute, werdet schnell wieder gesund. Das beste Rezept für schnelle Genesung ist eine Lach-Therapie, deshalb hoffe ich, daß dieses Bild zur Genesung beiträgt!!!!



Alles Gute und die besten Wünsche von den Teckelfreunden
Für den Monat Juli an:
Jürgen Lehwald.
Und für den Monat August an:
Gerhard Dühning, Brigitte Goelet, Wolfgang Kerstein, Gisela Baum und Helmut Rode

In eigener Sache

Liebe Teckelfreunde, eine ganz herzliche Bitte, unterstützen Sie mich bitte mit Beiträgen für unsere Rabener Teckel Times, ich möchte nicht zum Alleinunterhalter werden. Wir wissen doch alle, wie gut unsere Mitglieder schreiben können und was für lustige Geschichten dabei herauskommen, deshalb frisch ans Werk und getraut.

Danke Ihre Sieglinde Griegel

Zuchtschaueflüster



**Am 3. Juni 2001 auf der Spezialzuchtschau in Gorzow erhielten
Folgende Hunde eine Bewertung**

Taiga vom Odinsee V2
In der Gebrauchshundeklasse Rauhhaar-Hündinnen
B.+F.: Karin Kobart

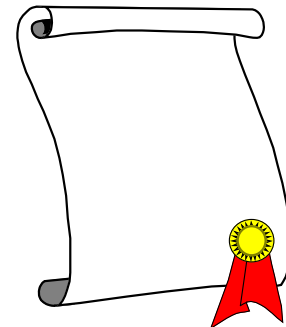
Undine vom Odinsee V2
In der offenen Klasse Rauhhaar-Hündinnen
B.+F.: Karin Kobart

**Am 16 + 17. Juni 2001 auf der Internationalen Rassehundeschau in Stettin erhielten folgende
Hunde eine Bewertung**

Taiga vom Odinsee V2 / CACIB Res.
In der Gebrauchshundeklasse Rauhhaar-Hündinnen
B.+F.: Karin Kobart

Undine vom Odinsee V2
In der offenen Klasse Rauhhaar-Hündinnen
B.+F.: Karin Kobart

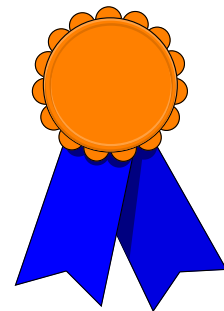
Germandachs Obrien V1 / CWC / CACIB
In der offenen Klasse Kurzhaarzwerg-Rüden
B.+F.: Ruth Helle



**Am 24. Juni 2001 auf der Spezialzuchtschau in Hosseringen erhielten folgende Hunde eine
Bewertung**

Piefke vom Odinsee V1 / VDH CAC
In der offenen Klasse Rauhhaar Rüden
B.: Brigitte Goelet F.: Karin Kobart

Taiga vom Odinsee V2 / CACIB Res.
In der Gebrauchshundeklasse Rauhhaar-Hündinnen
B.+F.: Karin Kobart



Die allerherzlichsten Glückwünsche zu diesen Erfolgen! Weiter so!!!!

Nun habe ich doch tatsächlich wieder 6 Seiten vollgeschrieben und es hat Spaß gemacht. Ich hoffe, Sie hatten ebenso viel Freude beim Lesen. Viele Grüße aus der Redaktion der RTT, Ihre

„Dackeltante“ Sieglinde Griegel

1. Vorsitzender : Gerhard Wilms, Landshuter Str. 22; 10779 Berlin; Tel.: 030 / 213 24 08
Redaktion: Sieglinde Griegel, Dannenwalder Weg 166; 13439 Berlin; Tel. : 030 / 416 87 78
Fax: 030 / 40 71 63 08 e-Mail: Dackeltante @aol.com